

TERMINE

Tischtennis

Männer, 1. Bezirksklasse 7: MTV Herrenhausen – SV Marienwerder (heute, 19.30 Uhr), TSV Bokeloh – TuS Harenberg (heute, 20 Uhr), TTV 2015 Seelze IV – TSV Neustadt (So., 11 Uhr), TSV Bokeloh – SV Marienwerder (So., 12 Uhr), MTV Herrenhausen – TuS Gümmer II (So., 14 Uhr), TuS Harenberg – TuS Gümmer III (So., 15 Uhr); **2. Bezirksklasse 13:** TuS Gümmer IV – SV Velber II (heute, 20 Uhr); **2. Bezirksklasse 14:** TSV Mariensee/Wulfelade – TSV Klein Heidorn (heute, 20 Uhr), TSV Bordenau – TSV Mühlenfeld (heute, 20.30 Uhr), TSV Klein Heidorn – TSV Poggenhagen (Sbd., 15 Uhr), TSV Bordenau-TSV Mariensee/Wulfelade (So., 11 Uhr); **Frauen, Bezirksliga 4:** SV Brokeloh – TSV Schneeren (heute, 20 Uhr); **Bezirksklasse 7:** TSV Mesmerode – TuS Estorf-Leeseringen (heute, 20.15 Uhr)

Neues System bringt mehr Meldungen

Tischtennis. Der SV Frielingen peilt für sein 33. Zweier-Mannschaftsturnier eine Bestmarke an. In der Turnhalle Farlingsweg geht es morgen und Sonntag jeweils ab 9 Uhr an die Tische.

„Die Teilnehmerzahl vom Vorjahr mit 64 Teams werden wir auf jeden Fall steigern. 2015 lagen wir bei 75. 102 Teilnehmer haben sich registriert, davon 14 Frauen. Erfahrungsgemäß kommen noch viele Meldungen in den letzten Tagen, sodass wir die 80 im Visier haben“, sagt Klaus-Dieter Mansfeld vom Organisationsstab. Im System nahm der Veranstalter eine Veränderung vor, die Kluseneinteilung entspricht den Summen der Bilanzwerte beider Spieler. „Vermutlich aus diesem Grund haben wir bis jetzt die meisten Meldungen in der 2800er-Klasse. Spieler mit QTTR-Werten von 1600 und 1199 können in dieser Kategorie zusammen spielen“, sagt Mansfeld. „In den letzten Jahren hatten wir in der untersten Klasse sehr wenige Mannschaften“, sagt Mansfeld und freut sich, dass das neue Konzept zu funktionieren scheint.

Der Ausrichter hatte im Lauf der Jahre schon erwogen, das Turnier einzustellen. „Doch letztlich konnten wir das Hauptproblem mit den Helfern immer lösen, und etwas verpflichtend ist die Tradition schon. 33 Jahre sind eine lange Zeit. Vom Reinerlös würde sich das Turnier – verglichen zum Aufwand – eigentlich nicht lohnen“, so Mansfeld. *ma*

Honcas schlagen mutig auf

Squash. Die Honcas-Reserve muss nachsitzen. Am Sonntag werden die am ersten Spieltag ausgefallenen Partien der Verbandsliga nachgeholt. Die Honcas Neustadt II empfangen um 13 Uhr im heimischen Regenbogencenter in Wunstorf die Boastars Hannover II sowie den SC Achim-Baden II.

Nach den schwachen Ergebnissen am 2. Spieltag sollen die Honcas nun Boden gutmachen. „Dieses Mal können wir auch aus dem Vollen schöpfen und haben alle Spieler der Zweiten zur Verfügung“, sagt Teamsprecher Karsten Muhlert. Er sieht sein Team allerdings unter Zugzwang, mahnt aber auch. „Beide Gegner haben an den Positionen eins und zwei Spieler mit Oberliga-Niveau. Trotzdem sind wir guter Dinge und spekulieren mutig mit vier Punkten“, sagt Muhlert. *ma*

IHR KONTAKT

Sie haben Fragen zu einem Bericht? Sie wollen Kritik oder Lob äußern? Sie haben einen Leserbrief oder wollen über eine Veranstaltung informieren? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Stefan Dinse,
Sportredakteur
(05 11) 54 53 81 44



Frielingens Nadine Hummel fehlt in der Verbandsliga wohl noch einige Wochen.

FOTOS: CHRIS

Frielingerinnen wollen irgendwie durchhalten

Verbandsliga-Frauen sind personell gebeutelt / Nadine Hummel und Birgit Franzen fallen lange aus / Für Seelzer wird es Zeit zu punkten

Von Stefan Dinse

Tischtennis. An das Sportliche denken die Frauen des SV Frielingen aktuell nicht, das heutige Verbandsliga-Derby um 20 Uhr gegen den TTV 2015 Seelze ist nur insofern ein Thema, als die Gastgeberinnen versuchen, ein Quartett zusammenzubekommen. „Bei uns geht es nun nur um die Gesundheit, alles andere tritt in den Hintergrund“, sagt Teamsprecherin Birgit Franzen, die es am schlimmsten getroffen hat. Sie muss mit einem Bandscheibenvorfall für den Rest des Jahres pausieren. Nadine Hummel fällt mit Bänderriss am Knöchel aus – diese beiden üblen Diagnosen wurden binnen zwei Tagen gestellt.

Aus der zweiten Mannschaft wird Andrea Kolbien in die Bresche springen. „Wie wir das aber in den nächsten Wochen lösen werden, steht noch nicht fest“, sagt Kolbien

und fügt hinzu: „Das Festspielen in höheren Klassen gibt es ja nicht mehr. Wir versuchen also, die Saison mit beiden Mannschaften irgendwie durchzuziehen. Das ist eine große Herausforderung.“

Angesichts der Umstände kommentiert Gäste-Trainer Alexander Vogel: „Das ist total bitter für die Frielingerinnen und tut uns sehr leid. Sport ist eben nicht alles, wir hoffen, dass sie bald wieder gesund sind.“

Landesligist TSV Bokeloh hat erst eine Partie gespielt, nun kommen zwei weitere hinzu. Heute um 20 Uhr kommt Hannover 96 III, am Sonntag (14 Uhr) der TSV Steinbergen.

Die Frauen des SV Frielingen II bekommen heute (20 Uhr) beim TuS Gümmer II Hilfe von Anke Sprengel. Der TTV Seelze III hat es morgen um 13 Uhr daheim mit dem MTV Engelbostel-Schulenburg II zu tun.

Männer-Landesligist TTV 2105 Seelze II täteten nach zwei Niederlagen die ersten Zähler gut, weiß Vogel. „Jetzt ist die Chance auf jeden Fall da.“ Morgen haben die Seelzer eine Doppelaufgabe: Zunächst erwarten sie um 13 Uhr den MTSV Eschershausen, um 18 Uhr kommt der SV Teutonia Sorsum. „Für eine junge Mannschaft wie unsere ist das physisch kein Problem“, sagt Vogel.

Der TSV Hagenburg II muss einstweilen auf Daniel Hoppe verzichten, der sich einen Außenmeniskus-Schaden zugezogen hat. In der Bezirksoberliga Süd geht es morgen um 15 Uhr zum Post SV Alfeld. „Sie haben dort langsame Tische und einige Material-Spezialisten, von daher wird es nicht leicht“, sagt Kapitän Carsten Linke. Bei den Hagenburgern wird Spielertrainer Daniel Degener zum Einsatz kommen. „Es steht zu befürchten, dass Daniel Hoppe in der

Hinrunde ausfallen könnte“, sagt Linke. In der Staffel Nord spielt der TTV Seelze III am Sonntag um 18 Uhr beim SC Hemmingen-Westfeld II.



In der ersten und zweiten Hagenburger Mannschaft am Ball: Spielertrainer Daniel Degener. FOTO: CHRIS

Gegen die Korbjäger haben sich die Vorzeichen geändert

Bezirksligist TSV Stelingen hat eine knifflige Aufgabe / Luther peilen klaren Sieg in Neustadt an / GSC spielt ganz spät

Von Matthias Abromeit

Basketball. Der wohlklingende Name des nächsten Gegners ist nur noch Vergangenheit. Wenn am Sonntag um 13 Uhr die Männer des TSV Neustadt II in der Michael-Ende-Schule die Hannover Korbjäger empfangen, haben sich die Vorzeichen komplett geändert. Nicht die Gäste, die in der Vorsaison noch zwei Klassen höher in der 1. Regionalliga spielten und sich wegen arger Personalsorgen freiwillig in die Oberliga zurückzogen, sind der Favorit. Aufsteiger TSV Neustadt II hat mit seinen bisherigen zwei Siegen aus zwei Spielen für Aufsehen gesorgt.

Nur Spitzenreiter TSV Barsinghausen ist ebenfalls ungeschlagen. Und dieser Rivale hat es vergangene Woche auch vorgemacht, wie die Korbjäger zu bezwingen sind. Daran können sich die Neustädter von Spielertrainer Miroslav Vorkapic ein Beispiel nehmen und mit einem

Sieg ihren Platz in der Spitzengruppe festigen.

Drei Partien stehen in der Bezirksliga an. Auch das Nachbarschaftsduell des TSV Neustadt III gegen den TSV Luthé ist dabei. Für Gastgeber Neustadt III ist die morgige Partie um 19 Uhr (Michael-Ende-Schule) zugleich der Saisonstart. Nach der wenig überzeugenden Vorsaison mit lediglich zwei Siegen ist zumindest jetzt noch keine Besserung zu erwarten. Die Luther haben hohe Ziele und diese schon in ihrem ersten Spiel vor den Herbstferien unter Beweis gestellt. „Ich denke, dass wir schon einen klaren Sieg holen werden“, sagt Luthes Teamsprecher Arne Grahle.

Aufsteiger TSV Stelingen ist vor der Pause mit einem klaren Sieg in Hoya gestartet. Nun wird es für die Stelinger deutlich schwerer. Morgen ist ab 16 Uhr der BC Springe zu Gast. Der gehört – zumindest in Bestbesetzung – zu den Topsteams der Liga. Da dürfte es den Stelingern

gut passen, dass im Springer Angebot an diesem Tag drei Leistungsträger fehlen.

Den Spieltag schließen die Männer des Garbsener SC am Sonntag um 20 Uhr im Kepler-Gymnasium ab. Auch die Garbsener hatten in der Vorsaison kaum Erfolgserlebnisse. Gegen den RV Hoya, der seinen besten Spieler verloren hat, könnte es endlich wieder einen Sieg geben.

Erst am Sonntag ist die Reserve aus Luthé im Einsatz. In Helpsen tritt der TSV Luthé II um 12.30 Uhr gegen den TV Bergkrug II an.

Die Oberliga-Frauen des TSV Neustadt bekommen am Sonntag um 11 Uhr Besuch vom BC Osterholz-Scharmbeck. Nach dem verpatzten Start mit der 26:65-Pleite gegen die Linden Dudes spricht nicht viel für die Neustädterinnen. Die Gäste haben schon einen Sieg auf dem Konto. Nur die lange Fahrt und das frühe Aufstehen könnten das Gäste-Team schwächen.

Havelser beenden Negativserie

TuS Harenberg II übt sich weiter in Geduld

Tischtennis. Aufsteiger TSV Havelse hat nach vier Niederlagen in der Bezirksliga 4 der Männer endlich mit einem 9:3 gegen Schlusslicht SG 05 Ronnenberg für positive Schlagzeilen gesorgt. „Die SG trat mit zweifachem Ersatz an, das spielte uns ein Stück weit in die Karten“, sagte Kapitän Moritz Hencke. Nach dem 2:1 in den Doppeln stach aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung vor allem Danny Schickedantz heraus. „Danny war absoluter Matchwinner, der oben beide Punkte holte und das ganze Team mitriss“, erklärte Hencke.

In der 2. Bezirksklasse 13 übt sich der TuS Harenberg II nach dem 4:9 gegen den TSV Langreder II weiter in Geduld, denn das erste Erfolgserlebnis lässt auf sich warten. Nach einer 3:1-Führung legten die Gäste einen Gang zu. Für den TuS punkteten im Einzel Reiner Crull und Christopher Friedburg, die zusammen auch ihr Doppel gewannen.

Der SV Velber II feierte beim TSV Egestorf einen 9:7-Sieg.

In der Parallelgruppe 14 siegte der SV Wacker Osterwald mit 9:1 beim TTV Kolenfeld. Die Gastgeber gerieten schnell mit 1:4 in Rückstand. Doch Lutz Fink brachte Peter Schrader beim 11:9, 9:11, 9:11, 13:11, 9:11 gehörig ins Schwitzen, Hartmut Amend unterlag nur mit 2:3 gegen Heinz Möller, und auch Jan Wicke hatte gegen Dirk Biesler beim 11:13 eine klare Siegchance. So aber blieb es beim Ehrenpunkt von Gerd Bode/Fink im Doppel.

Tabellenprimus TSV Havelse II mühte sich zu einem 9:5 gegen den TSV Mühlenfeld. „Unsere neuformierten Doppel besaßen Startschwierigkeiten. Zudem verlor unser Spitzenspieler Johannes Waßmuth gegen Christoph Lietzau, sodass wir mit 1:3 hinten lagen“, berichtete Havelses Nummer zwei, Dennis Zimmer. Danach zog der Favorit zum 6:4 davon, und Andre Kalmbach machte mit einem 3:1 gegen Michael Kowalski alles klar.

In der Bezirksklasse 7 der Frauen trennten sich der TTV 2015 Seelze IV und der TuS Gümmer III mit 7:7 – nach einem 0:4 und 3:7. Der Gewinn von Dana Hampel gegen Spitzenspieler Katharina Batdke motivierte auch Martina Ehle, TTV-Mannschaftsführerin Claudia Vogt und im finalen Match Saskia Czaya besonders. Die Nummer vier besiegte die Spitzenkraft Katrin Koslowski überraschend deutlich, mit 11:5, 11:3, 11:8. *ma*